

**Niederschrift
über die Sitzung des Schulausschusses
am 05.02.2013, 17:30 Uhr, im Ratssaal
des Rathauses der Stadt Eschweiler**

Anwesende Mitglieder des Schulausschusses:

<u>Ratsmitglieder:</u>	RM Maus (CDU) als AVors. RM Schultheis (SPD) als stv. AVors.
Von der SPD:	RM Broschk für RM Dickmeis, RM Lindner, RM Medic, RM Zimmermann
Von der CDU:	RM Graff, RM Dr. Herzog
Von Bündnis 90/Die Grünen:	RM Pieta

Sachkundige Bürger:

Von der SPD:	Frau Kirschvink, RM Werner für Frau Meuthen, Herr Müller
Von der CDU:	Herr Kamps
Von der FDP:	Frau Göbbels
Von der UWG:	RM Waltermann

Sachkundige Einwohner:

Vertreter des Kinderschutzbundes:	Frau Kaleß
Vertreter der evang. Kirche:	Herr Pfarrer Richter
Vertreter der kath. Kirche	-

Mitglieder mit beratender Funktion

Vertreter der städt. Schulen:	Schulleiter Dr. Mersch, Schulleiter Eßer, Schullei- ter Leclair, Schulleiter Schnitzler, Schulleiterin Schultes-Zartmann, Schulleiterin Silbernagel
Gäste	Herr Herzog (Städt. Gesamtschule -Waldschule-) Herr Schulrat Gerd Funk (Schulamt für die Städteregion Aachen) Frau Stefanie Nolte, Frau Görtz, Frau Schulleite- rin Schumann (Evangelische Grundschule Stadtmitte)

Von der Verwaltung: Herr Kamp, I / RF

Schriftführer: Herr Effenberg, 40

Entschuldigt fehlten: -

A) Öffentlicher Teil

AVors. Maus eröffnete die Sitzung des Schulausschusses um 17.30 Uhr und begrüßte die Ausschussmitglieder, die Mitarbeiter der Verwaltung, die Vertreter der Presse sowie die anwesenden Gäste bzw. Zuhörer.

AVors. Maus stellte fest, dass die Einladung zur Sitzung des Schulausschusses sowie die Versendung der Tagesordnung frist- und formgerecht erfolgten.

Des Weiteren stellte er fest, dass mehr als die Hälfte der Mitglieder des Schulausschusses anwesend war und dass die Zahl der anwesenden Ratsmitglieder die Zahl der anwesenden Sachkundigen Bürger überstieg. Somit war die Beschlussfähigkeit gegeben.

Auf Anregung des **AVors. Maus** wurden zunächst einstimmig folgende Änderungen der Tagesordnung beschlossen:

- Ergänzung der Tagesordnung um die für die Sitzung des Schulausschusses am 20.03.2013 vorgesehene Einführung und Verpflichtung der Frau Stefanie Nolte als stellvertretende sachkundige Bürgerin (Tischvorlage)

Weitere Anträge auf Änderung oder Ergänzung wurden nicht vorgetragen, so dass die Tagesordnung in der nachstehenden Reihenfolge beraten wurde:

A	Öffentlicher Teil	Vorlagen-Nummer
A 1	Einführung und Verpflichtung einer stellvertretenden sachkundigen Bürgerin	040/13
A 2	Genehmigung einer Niederschrift	- ohne -
A 3	Eingangsklassenbildung in städt. Grundschulen zum Schuljahr 2013/14	024/13
A 4	Anfragen und Mitteilungen	- ohne -
A 4.1	Mündlicher Bericht zum Sachstand „Gesamtschule Aldenhoven / Linnich“	- ohne -
A 4.2	Informationen des Bildungsbüros Aachen	- ohne -
B	Nichtöffentlicher Teil	
B 1	Qualitätsanalyse an der Waldschule – städtische Gesamtschule Eschweiler aus dem Jahr 2012/13 Qualitätsbericht	034/13
B 2	Anfragen und Mitteilungen	- ohne -

A Öffentlicher Teil

A 1 Einführung und Verpflichtung einer stellvertretenden sachkundigen Bürgerin **040/13**

Die stellvertretende sachkundige Bürgerin **Stefanie Nolte** wurde durch den **AVors. Maus** eingeführt und in feierlicher Form zur gesetzmäßigen und gewissenhaften Wahrnehmung seiner Aufgaben verpflichtet.

Frau Nolte sprach folgende Verpflichtungsformel: „Ich verpflichte mich, dass ich meine Aufgaben nach bestem Wissen und Können wahrnehmen, das Grundgesetz, die Verfassung des Landes und die Gesetze beachten und meine Pflichten zum Wohle der Stadt Eschweiler erfüllen werde. Ich verpflichte mich, so wahr mir Gott helfe.“

A 2 Genehmigung einer Niederschrift **-ohne-**

Die Niederschrift über die Sitzung des Schulausschusses am 27.11.2012 wurde einstimmig genehmigt.

A 3 Eingangsklassenbildung in städt. Grundschulen zum Schuljahr 2013/14 **024/13**

Zunächst erklärte **Herr Kamp**, Frau Seeger sei erkrankt. Die Verwaltungsvorlage sei im Wesentlichen aus dem Leitgedanken „kurze Beine – kurze Wege“ entstanden.

Frau Göbbels bat um Klarstellung des Begriffs „Zurückstellung.“ **Herr Kamp** erläuterte, hierbei handele es sich um die Zahl derjenigen Schüler, die nach aktuellem Kenntnisstand nicht im Schuljahr 2013/14 beschult würden.

RM Pieta bat um Auskunft, ob die zu beschließenden Änderungen auch Auswirkungen auf Folgejahre hätten. **Herr Kamp** erklärte, die Vorlage beziehe sich lediglich auf das Schuljahr 2013/14. Für die Folgejahre seien Änderungen infolge von Zuzügen o.ä. möglich.

RM Pieta stellte daraufhin die Frage, ob spätere Änderungen wie z.B. die Einrichtung einer zusätzlichen zweiten Klasse aufgrund erheblicher Zuzüge nach Beschlussfassung ausgeschlossen seien. **Herr Kamp** wies darauf hin, dass derartige Änderungen nicht erwartet würden. **Herr Schulrat Funk** erklärte, die Gesamtplanung müsse auf eine durchschnittliche Klassengröße von 25 oder besser 23 Schülern abzielen, um die Handlungsfähigkeit zu erhalten. Aufgabe für die Folgejahre sei die Einführung eines Zweit- oder gar Drittwunsches der Eltern bei der Anmeldung. Schließlich habe auch der Wunsch der Eltern nach der wohnort-nächsten Schule Grenzen. Dem Schulträger stehe es frei, die Rahmenbedingungen entsprechend festzulegen; dies sei im vorliegenden Fall an der EGS Stadtmitte beabsichtigt und er empfehle eine ähnliche Schülerzahlbegrenzung insbesondere auch für die anderen GU-Schulen im Stadtgebiet Eschweiler.

Frau Göbbels erläuterte, ihr sei mitgeteilt worden, die Anzahl der Schüler in der Klasse werde reduziert, wenn dort GU-Schüler unterrichtet würden. **Herr Schulrat Funk** erklärte, ein solcher Automatismus sei vom Gesetzgeber nicht vorgesehen. Vielmehr liege die Verantwortung beim Schulträger, dem eine Reduzierung der Schülerzahlen z.B. aufgrund von GU-Beschulungen möglich sei.

Die Schulleiterin der Evangelischen Grundschule Stadtmitte (EGS), **Frau Schumann**, wies darauf hin, dass die zu beschließende Vorlage eine Reduzierung der seit 25 Jahren bestehenden Zweizügigkeit der EGS Stadtmitte auf eine Eingangsklasse bedeute. Sie bat darum, den Aspekt der „Prävention“ zu berücksichtigen, d.h., es sei bekannt, dass an der von ihr geleiteten Grundschule teilweise Schüler aus problematischen Verhältnissen beschult würden. Die Stabilisierung dieser Schüler in der Grundschule sei der Grundstein für eine erfolgreichere Zukunft

Der nachfolgende Beschluss wurde vom Schulausschuss bei einer Enthaltung (Frau RM Pieta) einstimmig beschlossen:

Zum Schuljahr 2013/14 werden unter Anwendung des Verordnungsentwurfs zum 8. Schulrechtsänderungsgesetz insgesamt 21 Klassen gebildet, die wie folgt aufgeteilt werden:

Verbundschule KGS Barbara/Röthgen:	3 Klassen
KGS Don-Bosco:	3 Klassen
KGS Bergrath:	2 Klassen
KGS Bohl:	2 Klassen
KGS Dürwiß:	3 Klassen
KGS Eduard-Mörrike:	2 Klassen
KGS Röhe:	1 Klasse
GGs Weisweiler:	2 Klassen
KGS Kinzweiler:	2 Klassen
EGS (evangelische Grundschule Stadtmitte):	1 Klasse (mit maximal 25 Kindern)

A 4 Anfragen und Mitteilungen - ohne -

A 4.1 Mündlicher Bericht zum Sachstand „Gesamtschule Aldenhoven / Linnich“ - ohne -

Herr Kamp erläuterte, die Genehmigung für die Errichtung einer gemeinsamen Gesamtschule der Stadt Aldenhoven und der Gemeinde Linnich liege vor. Die Stadt Jülich habe eine entsprechende Klage hiergegen eingereicht.

Frau Göbbels bat um Auskunft, ob das Scheitern der Gesamtschule Würselen Auswirkungen auf Eschweiler habe. **Herr Kamp** erläuterte, hierzu lägen ihm keine Erkenntnisse vor.

A 4.2 Informationen des Bildungsbüros Aachen - ohne -

Herr Kamp wies darauf hin, dass Informationsflyer des Bildungsbüros Aachen ausgelegt seien.

Der öffentliche Teil der Sitzung des Schulausschusses endete um 18:00 Uhr.